



# Drei-Flüsse-Radweg ins Zenntal

R 12



- Pegnitz
- Regnitz
- Zenn

Von Nürnberg und Fürth nach Markt Erlbach



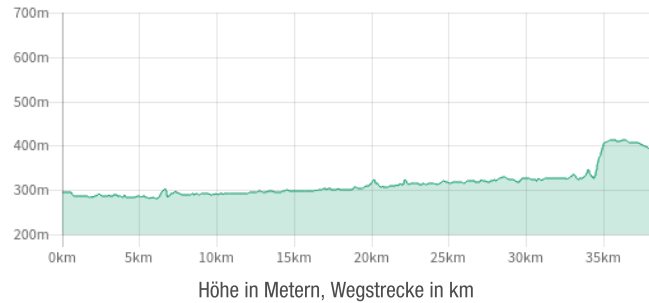
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

# Drei-Flüsse-Radweg ins Zenntal

Entfernung: ca. 45 km, Dauer: ca. 4 Std.

## Höhenprofil



## Vorwort

Radtour Nürnberg/Pegnitzradweg – Fürth – Veitsbronn – Langenzenn – Wilhermsdorf – Neuhoﬀ a.d.Zenn – Markt Erlbach

## Karte



**Karte** am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

## Wegbeschreibung

Zur 45 km-Tour ab Nürnberg Hauptmarkt kann man in **Nürnberg** und **Fürth** an beliebiger Stelle aufbrechen. Man fährt einfach zur Pegnitz in Nürnberg und folgt ihr nach Westen, am Ortsteil Schniegling vorbei und weiter nach Fürth. Hier führt der Weg ebenfalls an der Pegnitz entlang bis zur Einmündung in die Rednitz (kurz vor der Fürther Kläranlage) und dann an der Regnitz weiter geradeaus bis **Stadeln**.



Im Pegnitzgrund bei Fürth (VGN © VGN GmbH)

An der Straße zwischen Stadeln und Atzenhof beginnt der eigentliche Zenntalradweg. Hier folgen wir links der Markierung "Steigerwald-/Zenntalradweg" über die Regnitzbrücke. Nach der Kreuzung steuern wir am Fuße des Müll-Solar-Bergs unter der Kanalbrücke hindurch. Unmittelbar danach, an der Bushaltestelle "Flexdorf", finden wir auf der anderen Straßenseite einen kleinen Einstieg. Dort rollen wir rechts runter, werfen einen kurzen Blick auf die Zenn (km 12,5) und nehmen die kleine Steigung hinein nach **Flexdorf**.

Linkerhand geht's nach **Ritzmannshof**. Wo die asphaltierte Straße am Ortsende eine Rechtskurve macht, geradewegs auf den Schotterweg zu und hinein in den malerischen Zenngrund. In **Kreppendorf** wechseln wir auf den Radweg neben der Straße bis **Veitsbronn**. Trotz fehlender Markierung kommt man einfach durch: Die erste Kreuzung im Ort überqueren, die Nürnberger und Siegelsdorfer Straße entlang und an der Hauptschule rechts in die Retzelfembacher Straße.

Es geht dann wieder durch die schönsten Wiesen, durch Felder und Wald. Nach **Retzelfembach** weiter bis kurz vor **Raindorf**, wo wir auf den rechts abbiegenden (zunächst gepflasterten) Feldweg in Richtung **Langenzenn** treffen. Nach dem Umspannwerk fahren wir nach rechts und kurz darauf vor dem Wald nach links auf ein Asphaltsträßchen. Achtung: Vor der Ziegelei links auf den gepflasterten Weg durch die Wiese! Dann über das Brücklein und die Bahngleise, nach deren Überquerung uns gleich rechts ein lauschiger Weg zwischen alter Stadtmauer und Zenn erwartet (Langenzenn: km 26).

Idylle pur, die Lust weckt, mehr von Langenzenn und seinem historischen Ortskern zu sehen. Auf dem Stadtmauerweg zum Feuerwehrhaus. Dort links und vor dem Friedhof gleich rechts in die Würzburger Straße. An der Abzweigung links nach Wilhermsdorf auf den Radweg neben der Straße. Nächster Ort ist **Lohe**.

Dort beim Vorfahrt-achten-Schild nach rechts und ein paar Meter weiter links auf den kombinierten Fuß- und Radweg nach **Heinersdorf**. Am Ortsende auf dem asphaltierten Weg rechts durch Wiesen. Bald taucht **Wilhermsdorf** auf (32 km). Eine kleine Rundfahrt durch die Marktgemeinde mit den Fachwerkhäusern und der barocken Kirche lohnt sich.

Unser Radweg bringt uns, am Ortsrand entlang, zu der schönen alten Mühle. Hier links und nach 200 m gleich rechts in die Alleestraße. Vor der Zennbrücke, von der ein direkter Weg zum Ortskern geht, zunächst links Richtung Dippoldsberg.

Allerdings 200 m nach dem Ortsendeschild von Wilhermsdorf nach rechts auf einen Schotterweg (später Asphalt, Markierungen beachten!) einbiegen. Wieder dürfen wir eintauchen in die satte Pracht dieses üppigen Wiesengrunds. Jetzt kommt **Adelsdorf** (km 35,5), an dem unsere Route geradeaus vorbeiführt.

Auf dem neuen Radweg und später auf der alten Landstraße nach **Neuhof an der Zenn** (km 39), wo wir den Zennalradweg verlassen: Am oberen Tor in Neuhof signalisiert die Beschilderung, dass es rechts weg nach Markt Erlbach geht. Ihr folgen wir den Berg hinunter und über die Kreuzung auf die Straße nach **Neuselingsbach**.

Jetzt heißt es Absteigen und Schieben: Der Weg führt am Gasthaus Hammer vorbei, dem Hinweis nach Markt Erlbach folgend, das steile Sträßchen bergauf. Am Ende des Asphaltstücks weiter steil bergwärts (nicht nach links abzweigen!) bis nach Neuziegenrück. Für den Schiebeweg mit manchmal mehr als 10 Prozent Steigung sind gut 20 Minuten einzuplanen. Allerdings bietet der grandiose Rundumblick dann reichlich Entschädigung für die Anstiegsanstrengungen.

In **Neuziegenrück** links weg nach **Altziegenrück**. Am Ortsende Altziegenrück verheißt das Schild links, dass wir nur noch 2 km auf dem Hochplateau vor uns haben. Vorbei am weithin sichtbaren Wasserturm erreichen wir mit **Markt Erlbach** unser Ziel.

In Markt Erlbach können wir es dann gemächlich ausrollen lassen: Dem Schild Ortsmitte nach, die Hauptstraße hinunter, am Turm in die Nürnberger Straße und schon sind wir am Bahnhof (km 45).

Rückreise mit der **RB 12** ohne Umsteigen über Siegeldorf nach Fürth. Für die Fahrt nach Fürth oder auch weiter nach Nürnberg kann man bspw. ein TagesTicket Plus lösen.

Der klassische Zennalradweg führt eigentlich ab Fürth-Stadeln über Neuhof an der Zenn bis Oberzenn ins Quellgebiet der Zenn und von dort aus weiter auf dem Aischtalradweg bis Burgbernheim. Wir haben die gemäßigttere Variante mit Abzweigung in Neuhof gewählt.

Unser Weg verläuft im Zenngrund meist auf Flurbereinigungs- und gut ausgebauten Radwegen, gelegentlich schwach befahrene Ortsverbindungsstraßen nutzend. Dem Flussgefälle entsprechend steigt er kontinuierlich leicht an. Nur auf der letzten Etappe vor Markt Erlbach ist eine größere Steigung zu bewältigen.

Wer vorher "aussteigen" möchte, kann an vielen Punkten in die Zenngrundbahn einsteigen, die von Markt Erlbach nach Fürth geht. Auf der Heimfahrt kann man durch die Panoramafenster noch einmal die zurückgelegte Etappe an sich vorbeiziehen lassen und die Aussicht genießen.

Nicht nur die malerische Flusslandschaft macht die Strecke zu einem Erlebnis. Auch viele Kleinode fränkischer Baukultur lassen sich entdecken. Und selbstredend warten etliche Gastwirte auf Einkehrer mit gesundem Durst und Appetit.

## Gemeinden

### Flexdorf

Hier führt eine imposante Trogbücke den Main-Donau-Kanal über das Tal der Zenn.

### Veitsbronn

Schöne kleine gotische Wehrkirche mit gut erhaltener Wehranlage und bedeutendem Altar und anderen Preziosen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Veitsbronner verdienten sich im Mittelalter durch Geleitschutz und Vorspanndienste für die Nürnberger Kaufmannszüge ein Zubrot. Dafür wurde auch der von Nürnberg kommende und nach Frankfurt/Main führende Handelsweg im Veitsbronner Bereich extra in schlechtem Zustand belassen.

### Langenzenn **RB 12**

Der ehemalige Fränkische Königshof, der 1330 zur Stadt erhoben wurde, besitzt inmitten seines sehenswerten Ortsbilds auch ein Au-

gustiner Chorherren-Stift aus dem frühen 15. Jahrhundert. Kreuzgang und Klosterkirche mit ihrem Flügelaltar und einem Steinrelief von Veit Stoß sind Anziehungspunkte. Jedes Jahr finden im Juni und Juli Kreuzgangspiele statt.

### Wilhermsdorf **RB 12**

Einmalig in Franken: Die katholischbarocke Schloßkirche mit ihrer großartigen Fassade wurde für den protestantischen Ritus ausgelegt. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts entstanden auch das Alte Spital und die Spitalkirche.

Der letzte Lehenrentverwalter und Herrschaftsrichter vor der "Baye-rischen Einvernahme" im Jahr 1839 war Christian Eberhard Wunder, dessen Sohn die Entdeckung von Natronzellulose gelang, also des ersten aus reinem Holz gewonnenen Papiers. Außerdem entdeckte er zwei neue Sorten Ultramarinrot.

Diese Entdeckung wurde mit dem Deutschen Reichspatent Nr. 1 geschützt. Er hat noch viele andere Erfindungen gemacht und war ein berühmter Bergsteiger.

### Neuhof an der Zenn

Mit dem Marktrecht im 14. Jahrhundert erhielt Neuhof eine Schutzmauer und im 16. Jahrhundert ein Wasserschloß. Die schmucke Marktgemeinde kann ein geschlossenes historisches Ortsbild mit gepflasterten Straßen und liebevoll erhaltenen Fassaden vorzeigen.

### Markt Erlbach **RB 12**

Handel, Gewerbe, Handwerk und Ämter prägen das Gesicht des ehemaligen fränkischen Reihendorfs. Entlang der Hauptstraße hat sich das Leben entwickelt, in den angrenzenden Gassen waren Handwerk und Bauernschaft angesiedelt.

Sehenswert sind das Torhaus, das alte Dekanatsgebäude mit dem Rangau-Handwerker-Museum und die trutzige Kilianswehrrkirche aus dem 14. Jahrhundert. Ihr fünfgeschossiger Turm bot einst Zuflucht vor marodierenden Soldaten und Räubern. Den Marktplatz dominiert das alte Fachwerk-Rathaus.

Außerdem gibt es noch das alte Schießhaus und das denkmalgeschützte "Wehd"-Ensemble mit Weiher, Kirche und umliegenden Gebäuden.

## Einkehren

### Adelsdorf

#### Zenntaler Hof

Adelsdorf 12  
Adelsdorf  
Tel: 09102/375  
Ruhetag: Donnerstag

### Langenzenn

#### Grauer Wolf

Schreiberstorberg 5  
Langenzenn  
Tel: 09101/990315  
Ruhetag: Mittwoch

#### Klosterschänke

Prinzregentenplatz 4  
Langenzenn  
Tel: 09101/906624  
Ruhetag: Mo

#### Zum Schwedentisch

Hindenburgstr. 13  
Langenzenn  
Tel: 09101/906626  
Ruhetag: Di

### Veitsbronn

#### Schwarzes Ross

Siegelsdorfer Strasse 5

#### Veitsbronn

Tel: 0911 2024746  
Ruhetag: Montag

### Wilhermsdorf

#### Zum Brauhaus

Ansbacher Str. 4  
Wilhermsdorf  
Tel: 09102/999775  
Ruhetag: Montag

**Idee und Entwurf:** Jutta Untheim, Nürnberg

**Ausarbeitung, Text, Bilder und Gestaltung:** Helmut Schüler, Jutta Untheim, Nürnberg

## Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an [freizeit@vgn.de](mailto:freizeit@vgn.de) geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

## VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

[www.vgn.de/mobil/apps](http://www.vgn.de/mobil/apps) oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/radfahren/zenntal/>

Copyright VGN GmbH 2022

